

COMback Tape Device Allocation Manager

TDAM ist ein Werkzeug für die automatisierte, bedienerlose Zuordnung von Kassettenlaufwerken im z/OS Umfeld.

TDAM vermeidet sowohl Verzögerungen beim Ablauf von Batch-Jobs, als auch Aufrüstungen von Laufwerkseinheiten für Spitzenzeiten.

TDAM ist seit Jahren erfolgreich bei mittleren und großen Rechenzentren im Einsatz. Minimale Installationszeiten erlauben Test Installationen ohne nennenswerten Zeit- und Kostenaufwand.

PRODUKTNAME

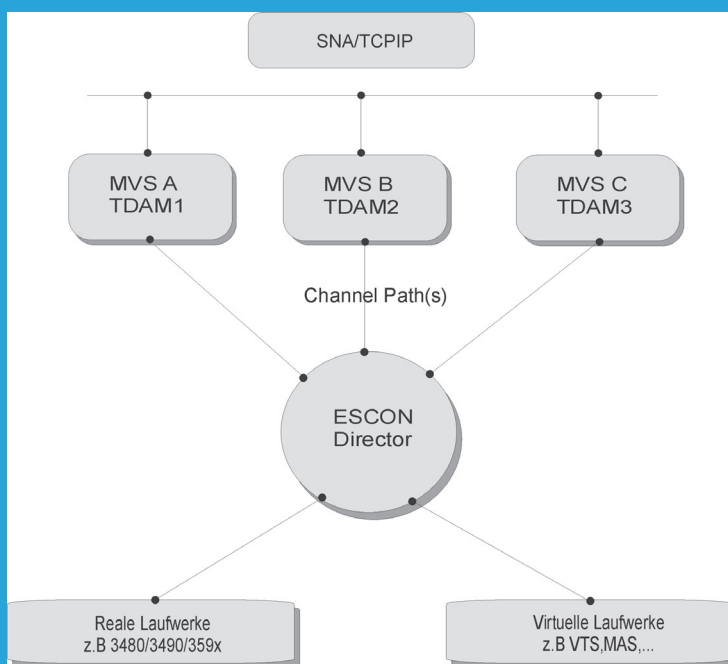
► **COMback TDAM**

EINSATZGEBIET

► **MITTLERE UND GROSSE RECHENZENTREN**

COMback TDAM - Leistungskriterien

- ▶ Kein Bedieneringriff erforderlich
- ▶ Unbegrenzte Anzahl von Laufwerken; bis zu 128 MVS oder OS/390 Images
- ▶ Voll automatisierte Kassettenverarbeitung
- ▶ Geringe Systembelastung
- ▶ Setzt auf Standard-Schnittstellen des Betriebssystems auf
- ▶ Inter-TDAM Kommunikation über LU6.2 oder TCP/IP
- ▶ Keine Verwendung undokumentierter Funktionen; keine Hooks
- ▶ Unterstützung ab OS/390 Version 1
- ▶ SWAP Situationen werden automatisch aufgelöst
- ▶ Reservierungsmechanismus für Anwendungen mit häufiger Band Verarbeitung
- ▶ Auswertungen über die Auslastung der Laufwerke
- ▶ VTS Unterstützung



TDAM Integration

TDAM ist ein Tool, das für die optimale Auslastung von Kassettenlaufwerken im z/OS Umfeld sorgt. TDAM ermöglicht eine automatische und dynamische Zuordnung von Kassetteneinheiten zwischen mehreren MVS-Images und vermeidet somit Verzögerungen beim Ablauf von Batch-Jobs, sowie Aufrüstungen von Laufwerkseinheiten für die Spitzenzeiten. TDAM wird nur bei Engpässen in der Laufwerkszuordnung aktiv und basiert auf definierten Standardschnittstellen des Betriebssystems. Das heißt, es werden keine undokumentierten Veränderungen im Betriebssystem vorgenommen.

COMback TDAM - Vorteile

- ▶ Optimales Ausnutzen vorhandener Tape Ressourcen
- ▶ Voll automatisierte Zuordnung von Laufwerken
- ▶ Reduzierung von Laufwerken (20-40%)
- ▶ Kein Operatoreingriff notwendig
- ▶ Ständige Konfigurationsunterstützung in Form von Statistiken
- ▶ Kommunikation über LU 6.2
- ▶ MVS Operator Kommandos, keine Beeinflussung der EDL (Eligible Device List)
- ▶ Keine Eingriffe in das MVS Betriebssystem durch undokumentierte Funktionen
- ▶ Einsetzbar in mehreren Parallelsysplex-Verbunden, sowie Parallelsysplex mit eigenständigen MVS-Images
- ▶ Einsetzbar in JES2 und JES3-Umgebungen
- ▶ Sinnvolle Ergänzung zur automatischen Nutzung der Funktionalität von VTS